

Ein Sandarium für wilde Bienen anlegen

Um was geht's? – Per tge vogl!

Mit «Sandarium» ist eine sandige Fläche oder ein Sandhügel gemeint, der eine Nistgelegenheit für Wildbienen bietet. In vielen Gärten kann man zur Förderung von Wildbienen sogenannte Wildbienenhotels sehen. Allerdings bauen drei Viertel aller einheimischen Wildbienen-Arten ihre Nester im sandigen Erdboden!

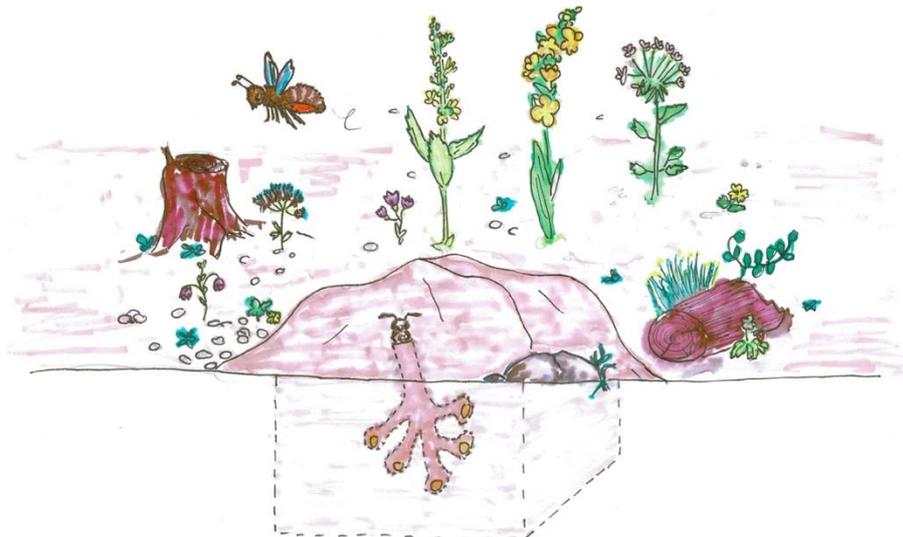


Abbildung 1. Schema eines Sandhügels als Nisthilfe für Wildbienen.

So geht's! – Uscheia vogl!

An geeigneter, gut besonnener Bodenstelle eine Grube mit Seitenlängen von rund 40 cm ausheben (mit mind. 40 cm Tiefe). Diese Grube mit ungewaschenem, leicht lehmhaltigen Sand aus dem Kieswerk auffüllen und gut andrücken. Gewaschener (Sandkasten-)Sand ist zu locker und daher ungeeignet zur Anlegung von Sandarien. Ob der gewählte Sand genug Lehm enthält, zeigt sich mit der „Förmchenprobe“ (z.B. Jogurtbecher), wenn die Form auch nach dem Trocknen nicht auseinanderfällt. Wird weiterer Sand dazugegeben, sodass ein kleiner Hügel entsteht, vergrößert dies die Nisthilfe und das Sandarium trocknet nach einem Regen auch schneller ab. Zur Stabilisierung, als Wärmespeicher und als weitere

Lebensraum-Elemente können Steine oder Totholz um den Sandhügel gelegt werden.

Da Wildbienen in ihre Brutröhren Pollen als Nahrung für die schlüpfenden Larven eintragen, sind blühende Wildpflanzen in der Umgebung des Sandariums besonders wichtig. Optimalerweise wird um das Sandarium ein lückig bepflanzter Trockenstandort angelegt mit pollenreichen, niedrig wachsenden, krautigen Wildpflanzen, die zusammen eine lange Blühperiode gewährleisten. Nordseitig hinter der Sandfläche können auch grössere oder verholzende, einheimische Wildstauden gepflanzt werden. Sie bieten dem Sandarium Schutz vor Wind und Kälte.

Mögliche "Gute Bienen-Pflanzen" in der Umgebung des Sandariums sind: Alpenaster (*Aster alpinus*), Nickende Distel (*Carduus nutans*), Niedliche Glockenblume (*Campanula cochleariifolia*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Gemeiner Natternkopf (*Echium vulgare*), Langhaariges Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Alpen-Hornklee (*Lotus alpinus*), Echter Dost (*Origanum vulgare*), Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*), Silberfingerkraut (*Potentilla argenta*), Gelber Wau (*Reseda luteola*), Traubensteinbrech (*Saxifraga paniculata*), Mauerpfeffer (*Sedum sp.*), Königskerzen (*Verbascum sp.*). Für weitere Kombinationen kann [die insektenfreundliche Pflanzenliste](#) bei der Auswahl geeigneter Pflanzen helfen



(Vermerk: Ruderalfläche, Mauer, Steinhaufen).

Abbildung 2. Das Fuchsrote Sandbienenweibchen (*Andrena fulva*) verlässt das Nest (links). Die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*) trägt Knautienpollen ins Nest (rechts).

Pflegehinweis

Bei Bedarf oder bei flachen Sandarien werden dornige Ranken darübergerlegt, um eine Nutzung als Katzenttoilette zu verhindern. Um genügend offene Bodenstellen zu bieten, darf das Sandarium nicht zu stark einwachsen. Stark wuchernde Pflanzen sowie gebietsfremde Problempflanzen/invasive Neophyten sind regelmässig zu entfernen.

Links

[Insektenfreundliche Pflanzenliste](http://www.parc-ela.ch/pflanzenliste)

www.parc-ela.ch/pflanzenliste

[Unterstützung für Wildbienen - So baust du ein Sandarium - Mission B - SRF](http://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/so-baust-du-ein-sandarium)

www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/so-baust-du-ein-sandarium

[Gartentipp: Ein Sandarium für Wildbienen anlegen \(bund-bawue.de\)](http://www.bund-bawue.de/service/meldungen/detail/news/gartentipp-ein-sandarium-fuer-wildbienen-anlegen/)

www.bund-bawue.de/service/meldungen/detail/news/gartentipp-ein-sandarium-fuer-wildbienen-anlegen/

[Sandarium für Wildbienen - Schweizer Garten](http://www.schweizergarten.ch/sandarium-fuer-wildbienen/)

www.schweizergarten.ch/sandarium-fuer-wildbienen/

Kontakt:

Regina Lenz, Bereichsleitung Natur und Landschaft

+41 (0)81 511 35 03, regina.lenz@parc-ela.ch